

Haus der Integration

Alles auf Anfang



Ein offenes Haus: Das Haus der Integration

Sie fangen in Wuppertal ein neues Leben an: Damit Geflüchtete und Zugewanderte in unserer Stadt direkt die richtigen Angebote finden, steht ihnen das Haus der Integration offen. Dort finden sie alle Angebote zur beruflichen Integration unter einem Dach. Wuppertal setzt damit bundesweit neue Maßstäbe.

In ihrer neuen Heimat brauchen Menschen mit Fluchthintergrund und Zugewanderte gut sortierte Informationen unterschiedlicher Stellen. Welche Behörde für sie zuständig ist, ist abhängig von dem Stand ihres Asylverfahrens, von ihrem Aufenthaltsstatus oder auch von ihrem Alter – für Außenstehende ist das nicht einfach zu erkennen. Um das Angebot übersichtlich zu machen, haben die wesentlichen zuständigen Stellen in Wuppertal das Haus der Integration eingerichtet: Das Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt, das Jobcenter Wuppertal und die Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal bieten dort ihre Dienstleistungen unter einem Dach an. Sie arbeiten vernetzt mit vielen weiteren Stellen und engagierten Personen an der gemeinsamen Sache, der Integration von Geflüchteten und Zugewanderten.

Jeder einzelne Schritt ist wichtig

„Für die Menschen, die sich ans Haus der Integration wenden, steht Orientierung an erster Stelle. Im Haus der Integration erhalten sie eine lückenlose Unterstützung und ein auf sie abgestimmtes Integrationsangebot“, erklärt Ilka Scranowitz, die Leiterin der frisch ins

Haus eingezogenen Geschäftsstelle zebera des Jobcenters. Einzelne Integrationsschritte – wie Spracherwerb, Schulbildung, Anerkennung von Abschlüssen, Teilnahme an Projekten etc. – müssen ineinandergreifen. „Die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist durch die gemeinsame Adresse einfacher geworden“, so Scranowitz. Dolmetscherinnen und Dolmetscher sind vor Ort, um die Verständigung in allen Bereichen zu verbessern.

Motivierte Menschen

„Integration kann nur gelingen, wenn sie als gesellschaftliche und gemeinschaftliche Aufgabe verstanden wird. Die Abstimmung der Integrationsangebote zu bündeln, ist ein vorbildlicher Schritt und in dieser Form bundesweit einzigartig“, sagt Sozialdezernent Dr. Stefan Kühn. Jürgen Lemmer, Leiter des Ressorts Zuwanderung und Integration, betont: „Langfristig gesehen geht es darum, dass unsere neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können. Die meisten von ihnen haben viel erlebt und sind hoch motiviert, ihr Leben in die Hand zu nehmen. Gemeinsam unterstützen wir sie dabei, ihren Weg zu finden und zu gehen.“

„Ein gutes Drittel der Menschen, die bereits zu uns gekommen sind, sind unter 15 Jahre. Das sind die Fachkräfte von morgen und übermorgen.“

Thomas Lenz,
Vorstandsvorsitzender des Jobcenters

Eine gemeinsame Aufgabe

Im Haus der Integration arbeiten zusammen:

Geschäftsstelle „zebera“ des Jobcenters

- >> Teammitglieder in der Eingangszone, der Leistungsgewährung und der Integration
- >> Lotsinnen und Lotsen für Beratung und Koordinierung (Zusammenarbeit mit Vereinen, Behörden, der Handwerkskammer, Trägern u. a.)
- >> Bundesfreiwilligendienstleistende (Hilfe, z. B. beim Ausfüllen von Anträgen, Fahrplanauskünfte und Begleitung bei Behördengängen)
- >> Dolmetscherinnen und Dolmetscher

Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal

- >> mit dem Bereich Arbeitsmarktintegration Geflüchteter und zahlreichen Projekten

Integration Point der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal

Netzwerk Partizipation Bergisches Städtedreieck
www.partizipation-wuppertal.de

Haus der Integration in der „Wicküler City“
Friedrich-Engels-Allee 28 | 42103 Wuppertal

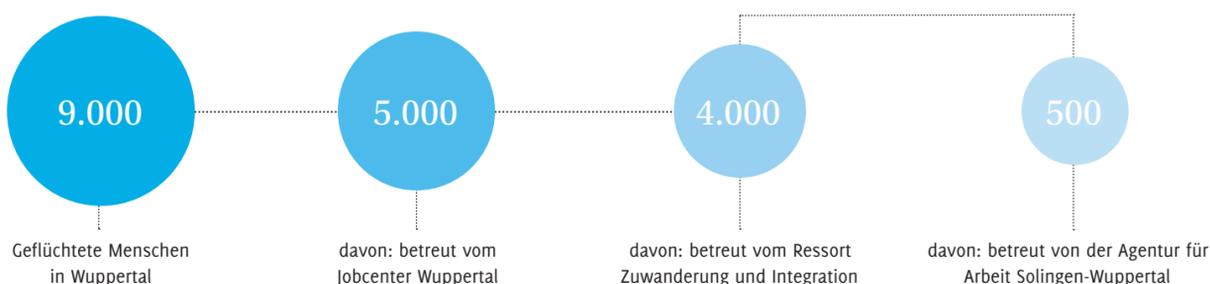
Hotline für engagierte Mitmenschen

Wer sich für Geflüchtete engagiert, kann sich ebenfalls ans Haus der Integration wenden. Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters informieren und beraten Ehrenamtliche, Unternehmen, Vereine, Verbände und weitere Organisationen bei Fragen rund ums Thema Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. Für allgemeine Auskünfte wurde ein Servicetelefon eingerichtet (Tel. 74763-333).

Fakten:

Zahl der Geflüchteten

Derzeit leben rund 9.000 geflüchtete Menschen in Wuppertal. Rund 5.000 von ihnen werden vom Jobcenter Wuppertal betreut. Knapp 4.000 befinden sich im Zuständigkeitsbereich des Ressorts Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal, von denen über 500 von der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal zu Fragen der beruflichen Integration beraten werden.



Besiegelte Zusammenarbeit. Vorne v.l.n.r.: Thomas Lenz, Vorstandsvorsitzender des Jobcenters und Jürgen Lemmer, Leiter Ressort Zuwanderung und Integration, hinten v.l.n.r.: Franz Heuel von der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal und Dr. Stefan Kühn, Sozialdezernent der Stadt Wuppertal.

